

Senjoren
Union  **CDU**

Mehr Niedersachsen!

„**Mehr** Ideen für Niedersachsen!“

*Die Positionen der
Senioren-Union Niedersachsen
zur Kommunalwahl 2016*

„Mehr Ideen für Niedersachsen!“

1 Die Senioren sind Partner der kommunalen Politik und eine Bereicherung in vielen Gemeinde-, Stadt- und Regionsräten sowie deren Ausschüssen.

WIR FORDERN: Wenn nicht schon geschehen, Seniorenbeiräte einführen.



2 Ältere Menschen möchten bis ins hohe Alter in ihrem gewohnten Umfeld leben und benötigen dafür geeignete Wohnformen (Generationsvielfalt mit Quartierscharakter in Größe und Ausstattung) mit einer bezahlbaren Mietpreishöhe.

WIR FORDERN: In den Gemeinden, Regionen und Städten sind die Gegebenheiten hierfür zu verbessern oder neue Voraussetzungen dafür zu schaffen.

3 Für ältere Menschen sind in Ihrem Umfeld eine verkehrsnah Versorgung mit Hausärzten, Facharztpraxen und Apotheken, insbesondere in den überwiegend ländlichen Bereichen unseres Bundeslandes, von großer Bedeutung.

WIR FORDERN: Verbesserung der medizinischen Versorgung vor Ort.

4 Mobile Pflegedienste sind Voraussetzung, um die vielfachen Wünsche nach „häuslicher Pflege vor der Heimpflege“ zu realisieren.

WIR FORDERN: Die Versorgung im kommunalen Umfeld mit mobilen Pflegediensten muss sichergestellt werden.

5 Palliativmedizin und Hospizeinrichtungen sind unerlässliche Voraussetzungen für eine möglichst angstfreie und würdige Versorgung schwerkranker Menschen.

WIR FORDERN: Das Angebot in den Gemeinden, Städten und Regionen muss weiter verbessert werden.

6 Eine verkehrsnah Versorgung mit Gütern des täglichen Lebens sowie der Zugang zu allgemeinen und behördlichen Dienstleistungen in bevölkerungsarmen Gebieten und in Wohnbereichen mit überwiegend älteren Menschen ist dringend geboten.

WIR FORDERN: Diese Versorgung sicherzustellen bzw. zu verbessern.

7 Die Mobilität der älteren Bevölkerung ist von einem wohnortnahen, behindertengerechten und tageszeitoptimierten ÖPNV abhängig.

WIR FORDERN: Positive Einflussnahme der Kommunen auf die Fahr- und Streckenpläne der Verkehrsbetriebe.

Kommunalpolitik im Dienste der Menschen - kraftvoll für eine gute Zukunft

8 Die Seniorinnen und Senioren sind unverzichtbar für ehrenamtliche Tätigkeiten in den Kommunen.

WIR FORDERN: Das Engagement und die Anerkennung für das Ehrenamt ist nachhaltig zu stärken.

9 In den Gemeinde-, Stadt- und Regionsverwaltungen sollte es Beratungsstellen für Anliegen der Senioren (Seniorenbüros) sowie gut erreichbare Pflegestützpunkte geben.

WIR FORDERN: Die personelle und finanzielle Ausstattung dieser Beratungsstellen ist dauerhaft sicherzustellen.

10 Die kulturellen, sportorientierten Einrichtungen und Schulungsstätten für die Internetnutzung sind in der heutigen Zeit unverzichtbar für Seniorinnen und Senioren.

WIR FORDERN: Diese Einrichtungen in den Kommunen sollten finanziell dauerhaft gefördert werden.

11 Die Friedhofskultur kommunaler Friedhöfe ist von der Kostenstruktur bis zur Anlage friedwaldähnlicher und anonymer Bestattungsflächen von besonderer Bedeutung.

WIR FORDERN: Die Friedhofssatzungen sollten diesbezüglich angepasst werden.

12 Die heutigen technischen Möglichkeiten erlauben Menschen bis ins hohe Alter eine weitgehende Mobilität mit Verkehrs- und Hilfsmitteln.

WIR FORDERN: Die Wege, Straßen und Parkplätze müssen in entsprechendem baulichen Zustand in ihren Oberflächen und ausreichenden Abmessungen senioren- und behindertengerecht hergestellt sein.

Senioren-Union ruft zur Kommunalwahl am 11. September 2016 auf

Die Senioren-Union der CDU in Niedersachsen appelliert an alle wahlberechtigten Bürger, bei den niedersächsischen Kommunalwahlen am 11. September 2016 wählen zu gehen und mit ihrer Stimme die Kandidaten der CDU zu unterstützen.

„Die Kommunalwahlen sind von besonderer Bedeutung, denn über die Lebensqualität der Menschen wird vor Ort entschieden. Große Bereiche der Seniorenpolitik werden in den Städten und Gemeinden beschlossen“, sagt der Landesvorsitzende der Senioren-Union der CDU in Niedersachsen, Rainer Hajek. Der Bau von altersgerechten Wohnungen, ein

auf die Bedürfnisse von Senioren angepasstes Wohnumfeld mit gut erreichbaren Einkaufs- und Erholungsmöglichkeiten und ein engmaschiges Nahverkehrssystem seien Aufgabe der Kommunen, betont Hajek.

„Gerade die CDU hat sich immer wieder für die Bedürfnisse älterer Mitbürger engagiert“, hebt Hajek hervor. So spreche sich die CDU in Niedersachsen in ihren Leitlinien zur Kommunalwahl für kinder-, familien- und seniorenfreundliche Kommunen aus und sage allen Generationen die Unterstützung der Gesellschaft zu. Zudem setze sie sich dafür ein, dass ältere Menschen so lange eigenverantwortlich zu

Hause leben können, wie sie es selbst möchten. Darüber hinaus unterstütze die CDU den Dialog und die Begegnung zwischen den Generationen, damit junge und ältere Menschen in gegenseitiger Akzeptanz und Achtung voneinander profitieren können.

„Die ältere Generation weiß aus ihrer Erfahrung, dass sie sich auf die CDU verlassen kann“, so Hajek. „Daher bitte ich alle Mitbürger: Gehen Sie am 11. September 2016 zur Wahl und geben Sie Ihre Stimmen den Kandidaten der CDU. Denn nur mit der CDU ist sichergestellt, dass eine bürgernahe Kommunalpolitik für und mit älteren Menschen verwirklicht wird.“



Weniger Ausreden:

„Mehr wählen!“

Mehr Niedersachsen!

Am 11. September 2016 kommt es bei der Kommunalwahl in Niedersachsen auf jede Stimme an. Für die meisten Bürger ist es eine Selbstverständlichkeit, an diesem Sonntag zur Wahlurne zu gehen. Aber was ist, wenn man plötzlich verhindert ist, unerwarteten Besuch bekommt, den Tag mit Freunden und Familie verbringen möchte, die Sportveranstaltung länger dauert – wenn man den Weg ins Wahllokal an diesem Tag einfach nicht schafft?

Wir zeigen Ihnen, wie Sie schon im Vorfeld bequem und ganz in Ruhe Ihre Stimme abgeben können und sich danach gelassen zurücklehnen können, denn Sie haben drei Möglichkeiten:

Der Weg ins Rathaus.

Sie können in Ihrem zuständigen Rathaus bzw. Bürgeramt schon ab dem 15. August 2016 und bis zum 9. September 2016



während der Öffnungszeiten wählen. Dazu müssen Sie nur Ihren Personalausweis mitbringen. Sie können direkt vor Ort Ihre Stimme abgeben oder Ihre Wahlunterlagen mit nach Hause nehmen und sich dann dort in aller Ruhe entscheiden.

Die Briefwahl – so einfach geht das!



Die Briefwahl wird immer beliebter, denn viele genießen es, am Wahltag nicht ins Wahllokal zu müssen und dadurch den ganzen Tag zur eigenen Verfügung zu haben.

Und es ist auch noch so einfach: Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung bekommen haben, müssen Sie darauf nur den Briefwahlantrag ausfüllen und portofrei wieder zurückschicken. Nur wenige Tage später haben Sie Ihre Wahlunterlagen im Hause. Sie entscheiden dann selbst, wann, wo und wen Sie wählen. Sie müssen nur noch dafür

sorgen, dass Ihr Stimmzettel bis zum 11. September bei der Briefwahlstelle eingeht. Aber selbst das ist einfach, denn bei der Briefwahl ist jeder Briefkasten Ihr zuständiges Wahllokal.

Ganz persönlich – der Gang zur Wahlurne.

Aber natürlich können Sie auch am Sonntag, 11. September 2016, persönlich Ihr Wahllokal aufsuchen und wählen. Dort treffen sich an diesem Tag die Leute aus Ihrer Umgebung, so dass vor und nach der Stimmabgabe immer noch Zeit für ein kurzes Gespräch bleibt.

Auf jede Stimme kommt es an.

Letztendlich bleibt es Ihnen überlassen, wie Sie wählen. Wichtig ist nur, dass Sie wählen, denn jede Stimme zählt!

